Verlangt Frauen und Mädchen.

Verlangt:
Ein Mädchen oder ledige Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen in Nr. 2423, Ost-Monument-Straße. (212—4)

Verlangt:
Ein Kindermädchen; muß Erfahrung haben. Nachzufragen in Nr. 2412, Linden-Avenue. (212)

Verlangt:
Eine deutsche Frau und Mädchen von 14 Jahren für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Man adressire: **Mrs. Mahlon Kirk, jr., Norbeck P. O., Maryland.** (212—3)

Verlangt:
Frau oder Mädchen bei guter Bezahlung für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in **Nr. 1826, Penrose-Avenue, nahe Fulton-Avenue,** oberhalb Lexington-Straße. (211—13)

Gesucht:
Ein freisinniger Herr, etwas über 50 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer im entsprechenden Alter stehenden Dame mit Vermögen. Alles Nähere brieflich und streng geheim. Man adressire: **„J. 64," „Deutscher Correspondent."** (211—13)

Verlangt:
Ein gut erzogenes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; keine Kinder; guter Lohn für die rechte Person. Nachzufragen wegen Einzelnheiten in **Nr. 6, Nord-Front-, nahe Baltimore-Straße.** (211—13)

Verlangt:
Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen in **Nr. 628, N.-Carollton-Staße.** (211—12)

Verlangt:
„Cash Girls" und „Bundle Wrappers." Nachzufragen im Büreau des Superintendeten.
(136—) **Stewart & Co.**

Verlangt Männer und Knaben.

Verlangt:
Ein Barbier. Nachzufragen in **Nr. 819, Süd-Broadway.** (212)

Verlangt:
Ein erfahrener Mann, um Pferde zu besorgen. Nachzufragen mit Referenzen bei **J. Wheatfield, Nr. 515, West-German-Straße.** (212—3)

Verlangt:
Ein erfahrener Buschelmann für einen großen Endetail-Laden in Birmingham, Alabama; ausgezeichnete Bezahlung. Nachzufragen bei **Strause Bros., Lombard- und Paca-Straße, Hrn. Weigel.** (212—3)

Verlangt:
Ein guter zweiter Hand Bäcker. Nachzufragen in **Nr. 1223, Dritte Straße, Highlandtown.** (211—12)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite Hand. Nachzufragen bei **F. F. Peters, Nr. 727, Columbia-Avenue.** (211—12)

Verlangt:
Ein Laufjunge. Nachzufragen in **Nr. 37, Nord-Caroline-Straße.** (211—12)

Verlangt:
Ein Fuhrmann für einen einspännigen Mehl-„Truck;" muß in Süd-Baltimore wohnen; ein Deutscher wird vorgezogen. Nachzufragen bei **C. C. Fink & Co., Nr. 114—116, Süd-Howard-Straße.** (211—13)

Verlangt:
Ein Bäcker als zweite Hand. Nachzufragen in **1370, Andre-Straße, Locust-Point.** (211—12)

Verlangt:
Ein starker Junge in einer Schreiner-Werkstatt. Nachzufragen in **Nr. 230, Nord-Font-Str.** (211—12)

Verlangt:
Auf einer Farm ein junger verheiratheter Mann, praktischer Farmer und guter Melker, oder ein verheiratheter Mann mit einem oder zwei erwachsenen Söhnen. Nachzufragen in **Nr. 1100, Ost-Madison-Straße, Baltimore, Md.** (211—13)

Verlangt:
Zwei Männer (ledig), um auf einem Friedhofe zu arbeiten. Nachzufragen auf dem „Israelitischen Friedhofe, **Mt. Carmel Road, Canton.**" (210—)

Verlangt im Allgemeinen.

Verlangt:
Ein guter Koch oder Köchin für rasche Bestellungen in einem Hotel und Restaurant. Nachzufragen im **„Hotel Kelly," Nr. 1425, Nord-Charles-Straße.** (211—13)

Verlangt:
Ein Hundert Leute, Männer, Frauen u. Kinder, um im Lande in einem Tomatoes-Conserven-Hause zu arbeiten; guter Lohn. Nachzufragen bei **Christian Nagel, Nr. 314, Pearl-Str.** (211—12)

Verlangt:
Ein fein möblirtes luftiges Zimmer in angenehmer Nachbarschaft im Austausch für Einzel-Unterricht durch einen erfahrenen akademisch gebildeten Lehrer; Englisch, Deutsch, Französisch, Lateinisch. Man adressire: **„Instructor 25," „Deutscher Correspondent."** (200—)

Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau. Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft." — Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten zu beschäftigen wünschen, wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, **Johann D. Meyer, Zimmer 11½, Nr. 215—217, Courtland-Straße,** wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr. (Jan27,1J)

Stellengesuche.

Stellegesuch:
Ein junger Deutscher, mit deutschen Büreau-Arbeiten und deutschen Verhältnissen bekannt, sucht Stellung. Man adressire: **Berthold Tuwiner, Nr. 411, West-Fayette-Str.** (211—13)

Stellegesuch:
Ein junger Mann im Alter von 21 Jahren sucht Stellung in einem Restaurant. Man adressire: **„L. M.," „Deutscher Correspondent."** (211—13)

Zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Einige alte Wallnuß- und Mahagony-Antique-Möbel, Spiegel und Oelgemälde. Nachzufragen in **Nr. 1015, Stiles-Straße.** (212—7)

Zu verkaufen:
Ein hölzernes Haus mit vier Zimmern, sowie ein ziegelsteinernes Haus mit Laden; früher eine Wirthschaft; passen für eine Grocerie oder irgend ein Geschäft; 6 Privatzimmer, 62 Fuß Front und 100 Fuß tief. Nachzufragen bei **Geo. Walter, Erste Straße, Brooklyn, A. A. Co., Md.** (Juli30,1Mt,T&S)

Zu verkaufen:
In Nordost-Baltimore 2- und 3-stöckige Häuser, billige Grundmiethe $1.50 und $1.75; Anzahlung $200 und Rest als monatliche Miethe oder Alles Baar. Zu erfragen in **Nr. 1601, Nord-Dallas-Straße,** oder in der **Office des „Deutschen Correspondent".** (Juli20,1Mt)

Zu verkaufen:
Das alt-etablirte und wohlbekannte Groß- und Klein-Spirituosengeschäft, das während der letzten 36 Jahre von dem verstorbenen Hrn. Patrick Rodgers in Nr. 228, Park-Avenue, betrieben wurde.
Minnie F. Rodgers,
John D. Rodgers,
(156—) Nachlaßverwalter.

Zu verkaufen.
Nr. 39, Nord-Kurley-Straße, Ecke von Fairmount-Avenue, seine Lage für einen Grocery- und Provisions-Laden,
sowie
Nr. 1519, Nord-Bradford-Straße, zwischen Oliver- und Federal-Straße, passend für einen Grocery-, Provisions- oder Kurzwaaren-Laden.
Leichte Bedingungen. Nachzufragen an Ort und Stelle. (Juli1—Aug1)

Billige Farmen in deutscher Nachbarschaft!
48 Acker mit Wohnhaus, Scheune usw.... $700
45 Acker mit Wohnhaus, Stall usw........$1500
32½ Acker mit neuen Gebäuden, inklusiv Ernte $1800
204 Acker mit guten Gebäuden, gutem Wald und 80 Acker klarem Land......$2500
Diese Farm wird auch verpachtet zu $150 pro Jahr. **Hermann Badenhoop, 111 Nord-Charles-Straße, Baltimore, Md.** Schiffskarten von und nach Europa sind ebenfalls hier zu haben. (Sept19,1J)

Zu verkaufen:
Nr. 723, 725, 727 etc., Gorsuch-Avenue. Lots 25 Fuß 5 Zoll bei 200 Fuß; drei Gevierte östlich von der York-Road; vollständig prächtig dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit.
Nr. 115, 117, 119 etc., Nord-Patuxent-Str., zwischen Fairmount-Avenue und Fayette-Str., ein Gebiert vom „Patterson-Park". Durchweg schön dekorirt; jede moderne Bequemlichkeit; zweistöckige Häuser. **Edward J. Storck, an Ort und Stelle, oder Nr. 86, Gunther-Building, Fayette- und St. Paul-Str.** (Febr9,1J)

Zu verkaufen:

Zu verkaufen:
Ein großes Doppel-Haus mit Werkstatt im Hintergrunde; für irgend ein Geschäft passend. Nachzufragen bei **W. Abromaitis, Nr. 1846 bis 1848, Nord-Collington-Ave.** (208—13)

Dies ist Ihre Gelegenheit
zur Erwerbung eines modernen zwei- oder dreistöckigen Hauses in guter Lage.
2200 Häusergevierte Ost-North-Avenue.
Bequem für alle Straßenbahn-Linien. Jedes Haus besitzt alle Einrichtungen, mit denen ein modernes Haus ausgestattet werden kann.
Täglich und Sonntags zur Inspektion offen.
Zimmer 61, Gunther Building, Fayette- und St. Paul-Str.
(Sept5—)

Zu verkaufen:
$1150.00 kaufen ein modernes
zweistöckiges Haus mit sechs Zimmern, 600-Block, Nord-Milton-Avenue; Grundzins $37.00 pro Jahr.
Außerdem: Laden mit Wohnhaus Nr. 518, Nord-Port-Straße; gute Lage für Grocerie-Laden. Preis $1400. Agenten an Ort und Stelle.
C. J. Gallagher, Baumeister.
Büreau in Nr. 2407, Fairmount-Avenue.
(148—)

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

Zu verkaufen oder zu vermiethen:
Farm von 18 Ackern in Gwynn-Oak. Nachzufragen in der Office Nr. 608, **West-Lexington-Straße.** (211—13)

Zu vermiethen.

Zu vermiethen:
Prächtige dreistöckige Häuser mit 9 Zimmern und Veranda. 3600 Block, Park-Heights-Ave. Gas und elektrisches Licht. Dampfheizung. Wäscherei. Rasenplätze etc.
L. Irving German,
Office, 202, Law-Bldg. 3700 Park-Heights-Ave. (Juni30,1J,T&S)

Zu vermiethen:
Feines, großes Zimmer im 2. Stock des „Raine-Gebäudes," Nr. 413, Ost-Baltimore-Str. Nachzufragen bei **E. Raine, Office des „Deutschen Correspondent."** (150—)

Der Kauf
eines
Knabe-Piano
ist ein Schritt vorwärts in musikalischer Ausbildung. Ihre Tonstärke ist eine Eigenschaft, die sich allen Musik-Liebhabern empfiehlt.
Wm. Knabe & Co.
Lyric-Gebäude.
Baltimore.

Stieff Pianos
The Standard of Musical Excellence.
Used in more than 171 Colleges and Conservatories. America's leading institution. Ask for booklet "HEART THROBS"
STIEFF . PLAYER . PIANO
A perfect self playing piano at a reasonable price.
"From Popular Song to Grand Opera" Free
Write for particulars. Mention Dept. O.
Chas. M. Stieff, 9 N. Liberty St. Baltimore, Md.

Robert Vollmer's „Mozart-Männerchor-Halle," Nr. 1921—1925, Orleans-Straße. Hauptquartier des „Mozart - Männerchors". Singstunde jeden Donnerstag Abend. Der „Mozart Bau- und Leih-Verein" versammelt sich jeden Montag hier. Chesapeake - Telephon — Wolfe 844 F. (April4,1J)

Joseph Schwenger's Cafe,
2115, Calverton-Road, nahe Frederick-Ave. Die besten Weine im Westend. Mahlzeiten zu jeder Zeit. Geschäftslunsch eine Spezialität. — Hallen zu vermiethen. — Hauptquartier der „Soz. Liedertafel."

Henry C. Klein's Restaurant, Nr. 216, Clay-, nahe Howard-Straße. Vorzügliche Weine, Spirituosen u. Union-Cigarren. Bestes Bier am Zapf. Lunsch für Geschäftsleute von 11.30 Vorm. bis 2 Uhr Nachmittags. Telephon, C. & P. — Mt. Vernon 5008 R.

Canton und Highlandtown.

Schmidt's „Eichenkranz-Halle," Ecke 3. und Gough-Straße. Hauptquartier des „Bayern Kr.-Unt.-Vereins," „Eichenkranz - Damen - Vereins," „Cant. n Immerwährenden Bau- und Leih-Vereins," „Deutsche Gemüthlichkeit" und „Hesper-Conklave Nr. 478, J. O. H." Frisches Bier zu jeder Zeit. — C. & P. Telephon: Wolfe 328 F.

Ehring's „Canton Liederkranz-Halle," Südwest-Ecke 3. Str. u. Fait-Ave., Canton. Hauptquartier des „Canton-Liederkranz". Singstunde jeden Mittwoch Abend. Der Damen-Verein versammelt sich jeden Dienstag Abend. — „National"-Bier am Zapf. Chesapeake-Telephon — Wolfe 1453 F.

Geld zu verleihen.

Anleihen auf Möbel und andere Sicherheiten
für 6 Prozent genau nach dem neuen Gesetze. Ganz privatim. **Richter, Nr. 210, Ost-Lexington-Straße,** „Banfant-Building."
In der Office wird Deutsch gesprochen.
(Juni16—)

1891. Aeltestes Etablissement. 1891.
Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, jun., Geschäftsführer.
Calvert-Gebäude,
gegenüber dem Gerichtsgebäude.
Zimmer 229, 231 und 233 (2. Stockwerk).
Südost-Ecke Fayette- und St. Paul-Str.
Darlehen von $10 bis $500 auf Möbel, Pianos etc., ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Raten. Keine Wucherei.
Md. Phone Court. 735. C. & P. St. Paul 2659. (Nov9,1J,T&S)

Alle, welche Geld gebrauchen, sprechen hier vor. Anleihen auf Saläre, Möbel und Grundeigenthum. Im Vertrauen. Keine Loan-Office-Methoden. **„Baltimore Investment Co.," Nr. 120, Nord-Paca-Straße.** (278—)

Mrs. Winslow's Soothing Syrup
wird seit über fünf und sechszig Jahren von Millionen von Müttern für Ihre Kinder bei'm Zahnen mit vollständigem Erfolg gebraucht. Es beruhigt das Kind, erweicht den Gaumen, beschwichtigt alle Schmerzen; kurirt Windkolik und ist das beste Mittel für Diarrhöe. Von Apothekern in allen Welttheilen verkauft. Seid gewiß und verlangt „Mrs. Winslow's Soothing Syrup" und nehmt keine andere Sorte. Fünfundzwanzig Cents die Flasche. **Unter dem Nährmittel- und Droguen-Gesetz vom 30. Juni 1906 garantirt. Serien-Nummer 1098. Ein altes und gut bewährtes Mittel.** (Juni2,1J)

Die feindlichen Waffen.

Humoristischer Roman
von
Freiherr von Schlicht

(Fortsetzung.)

Ihr Gatte stimmte ihr bei, aber in dem Augenblick, da er sich erheben wollte, stürzte Hans in's Zimmer mit leuchtenden Augen. „Wollt Ihr mal hören? Heini Ohrt sagt, den ersten Vers könnte ich sehr gut," und ohne eine weitere Aufforderung abzuwarten, begann er seinen Gesangbuchvers herzusagen. Aber schon nach den ersten Worten stockte er, und mit seiner Wissenschaft war es auf einmal vorbei. Eine brennende Röthe der Verlegenheit bedeckte seine Wangen.

Er mußte in Gedanken sich in der Schule befinden, denn plötzlich sah er sich um und flüsterte halblaut: „Sag mir doch zu."

Alle lachten, Hans aber hatte Glück, im Hintergrunde ertönte eine Stimme: „Und führt uns selbst zum Ziele."

In der halbgeöffneten Thür erschien Heini Ohrt. Er war heimlich mitgekommen, um sich an dem Triumphe seines Freundes zu erfreuen. Oben in seinem Zimmer hatte Hans den Vers tadellos gekonnt, und er selbst hatte ihn angefeuert, seinen Eltern und Geschwistern durch das Hersagen zu beweisen, wie schnell es ginge, wenn man zusammen lernte. An der Thür hatte er gestanden und gelauscht, und nun, da sein Kamerad nicht weiter konnte, sagte er ihm zu.

„Das also ist Dein berühmter Freund," rief der Oberstleutnant, „na, komm einmal herein, mein Junge, und laß Dich mal bewundern."

Heini Ohrt war der Ausbund der Häßlichkeit; in seiner ganzen Erscheinung, in all seinen Manieren verrieth er seine Herkunft. Im Gesicht hatte er einen verschmitzten, listigen, verschlagenen Ausdruck.

„Bist Du aber ein großer Junge," lobte der Hausherr, als Heini nun näher trat und eine ungeschickte Verbeugung machte, „wie alt bist Du denn?"

„Sechzehn Jahr."

„Und dann noch in Quarta? Da bist Du auch wohl nicht immer der Fleißigste gewesen?"

Heini machte ein etwas verlegenes Gesicht, aber Hans ergriff sofort die Partei seines Freundes. „Heini muß immer gleich, wenn er aus der Schule kommt, seinem Vater helfen. Sieh mal, den Anzug, den er anhatt, hat er sich ganz allein genäht, nur zugeschnitten hat er ihn nicht."

„Das hätte ich denn aber doch nicht gedacht," lobte der Hausherr, „das freut mich aber, das freut mich! Na, nun geht und lernt weiter, damit der Lehrer morgen mit Euch zufrieden ist."

Hand in Hand verschwanden die beiden Kameraden, um sich wieder mit ihren Gesangbuchversen zu befreunden.

„Das scheint mir denn doch aber wirklich nicht der richtige Umgang für unseren Hans zu sein," nahm die Mutter das Wort, „über seine Herkunft sage ich nichts, die ist mir ganz gleichgiltig, aber Heini, oder wie er heißt, hat mir kein sehr sympathisches Gesicht, und sein hohes Alter beweist mir, daß er auch im Lernen unserem Hans mit keinem guten Beispiel vorangehen wird."

„Ich glaube, da hilft selbst das beste Beispiel nicht, Du kennst ja meine Ansicht," erwiderte der Oberstleutnant, „wir sollten uns wirklich nicht besinnen, bis es zu spät ist, sondern den Jungen bei Zeiten in das Kadettenkorps geben."

„Aber Mann," bat seine Frau, „laß doch dieses Thema. Wir verständigen uns darüber vorläufig doch nicht. Du weißt doch, was Du mir versprochen hast, ein Jahr wolltest Du es noch versuchen."

„Ein Jahr und dann noch ein Jahr und dann noch eins," entgegnete er mißmuthig, „darüber wollen wir uns aber heute Abend nicht streiten. Ich gehe jetzt in mein Zimmer, um meine Cigarre zu rauchen," und schneller als sonst verabschiedete er sich von den Seinen.

Seufzend sah seine Frau ihm nach. Hans, Hans und immer wieder Hans. Wenn der Junge doch nur ein klein bischen mehr Verstand mit auf die Welt bekommen hätte, dann wäre alles gut und schön gewesen.

Das Pfund, mit dem Hans wirthschaften sollte, war gar zu gering ausgefallen — bei dem besten Willen ließ sich damit nicht viel anfangen. Ach und was wurde heutzutage nicht alles von der Jugend verlangt — zwar viel, viel weniger als früher, aber immer noch viel zu viel.

Wenn ihn doch nur wenigstens eine der Musen bei seiner Geburt auf die Stirn geküßt hätte, aber nein, sie waren, wie Hans selbst einmal scherzend gesagt hatte, damals gerade auf Urlaub gewesen. Der sehnlichste Wunsch der Mutter war, daß Hans das Abiturientenexamen machen und dann Jura studiren sollte, während der Vater dafür war, daß Hans in das Kadettenkorps käme und Offizier würde. Nach Ansicht des Oberstleutnants war es ein Unsinn, Hans noch auf dem Gymnasium zu lassen — die Eltern waren viel versetzt worden, dies war nun schon das fünfte Gymnasium, das er besuchte, und eins war nach der Meinung von Hans immer schwerer als das andere. „Der Junge muß Nachhilfestunden haben," hatte einst ein Lehrer zu dem Vater gesagt, und da die Mittel fehlten, um ihm Stunden geben zu lassen, hatte der Vater Ellendt-Seifferts lateinische Grammatik, den großen Plötz und die griechische Grammatik in die Hand genommen, wieder angefangen „amare, aimer" und „philein" zu konjugiren, und arbeitete Tag für Tag manche Stunden mit seinem Sohn und Erben. Hans fand es rührend von seinem Vater, daß dieser sich seinetwegen so viel Mühe und Arbeit machte, er paßte in den Stunden wie ein Schießhund auf, und der Erfolg blieb auch nicht aus: in seinem Schädel fing ein kleines Flämmchen an zu leuchten, aber trotz allen Pustens und Anfachens blieb es nur ein Flämmchen, die Flamme wollte nicht entstehen. Oft war Hans verzweifelt und weinte die bittersten Thränen, wenn die unregelmäßigen Verben nicht in seinen Kopf hineinwollten, aber ein Trosteswort der Mutter beruhigte ihn schnell wieder und er selbst richtete sich stets an dem Wort auf: „Wenn ich erst Pastor bin, kann ich alles wieder vergessen."

Wie er auf den Gedanken gekommen, Pastor zu werden, wußte kein Mensch, er selbst auch nicht, es war eine Idee ohne jede Bedeutung, denn was er in Wirklichkeit werden wollte, ahnte sein Herz nicht. Nur vor dem Kadettwerden graute ihm, er fürchtete sich vor der strengen Zucht, die dort herrschte. Gegen das Militär hatte er eine Aversion, in der ihn sein Freund Heini Ohrt bestärkte, dem er sich gleich am ersten Tage anvertraut hatte. „Von den Soldaten bleib man fort," hatte der gesagt, „das ist nichts Genaues, ich kenn' das. Bei uns gehen die Burschen aus und ein und bringen die Anzüge von ihren Herren, na, da hört man genug! Oberstleutnant sein, wie Dein Vater, ist ja ganz nett, aber als Oberstleutnant trittst Du nicht gleich ein. Und wenn schon Soldat, dann Kavallerist, nur nicht Infanterist, nur das nicht, ich werde auch Husar, denn mein Einjährig' bekomm ich ja doch nicht, dazu bin ich zu dumm, und ich will es auch gar nicht haben. Denn sieh 'mal, bekomm' ich mein Einjährig', dann soll ich ein Jahr bei der Infanterie dienen, und das will ich nicht, bekomm' ich mein Zeugniß aber nicht, dann diene ich freiwillig drei Jahr bei den Husaren, und das will ich. Das solltest Du nun auch thun, dann bitten wir, daß sie uns bei einer und derselben Schwadron einstellen, und dann wird es fein! Aber nur nicht Soldat für immer."

Hans hörte mit Begeisterung diese Worte, aber er hütete sich, etwas davon verlauten zu lassen, denn wenn seine Eltern geahnt hätten, daß sein Ehrgeiz jetzt plötzlich darin bestand, mit Heini Ohrt zusammen drei Jahr bei der Kavallerie zu dienen, wäre ein heiliges und unheiliges Donnerwetter losgebrochen. So barg er seine zahlreichen Zukunftspläne in seiner stillen Brust; zumal er das Dreijahrdienen und Pastorwerden nicht recht in Einklang bringen konnte — er wollte beides.

Für die Eltern war Hans das Sorgenkind, und entstand einmal zwischen den Gatten, die sich zärtlich liebten, eine Meinungsverschiedenheit, so war es sicher wegen der Zukunft von Hans. Als sie hierher, in die neue Garnison, versetzt worden waren, hatte der Oberstleutnant erneut darauf gedrungen, ihn in das Kadettenkorps zu schicken, aber mit vielen Bitten hatte die Mutter es durchgesetzt, daß ihr Mann die Sache noch ein Jahr mitansehen wollte. Für das Kadettenkorps war es ja immer noch Zeit, da wurde ja nur wenig verlangt, für das Kadettenkorps wußte Hans nach der Meinung der Mutter ja eigentlich viel zu viel.

Als der Vater gegangen war, herrschte für einen Augenblick Stille im Zimmer — die Töchter wagten es zuerst nicht, die Gedanken der Mutter zu stören, bis Elly plötzlich sagte: „Ich fand, Papa war heut etwas streng mit Hans, er wußte heute doch wenigstens etwas, während er sonst gar nichts weiß."

Sie lachten, und das Gespräch wandte sich der Toilettenfrage zu.

„Hättet Ihr Lust, morgen Abend in das Abonnementskonzert unserer Regimentsmusik zu gehen?" fragte die Mutter, die Zeitung, in der sie geblättert hatte, beiseite legend. „Ich sehe eben die Annonce, das Entree ist gering, fünfzig Pfennig für jede, ich denke, Papa wird es uns, wenn ich ihn darum bitte, erlauben. Vielleicht nimmt er auch für uns ein Familienabonnement zu sechs Mark, so viel ist bei dem Umzugsgeld wohl übrig."

Freudig stimmten die Mädchen zu. „Das ist ja herrlich, Mama," rief Marguerite, „offen und ehrlich gestanden, uns hat etwas davor gegraut, auf den Kasinoball zu gehen, ohne einen der jungen Herren vorher kennen gelernt zu haben — so vermittelt sich die Bekanntschaft am allerbesten, sicher treffen wir auch einige der Familien dort und kommen mit ihnen in Berührung."

(Fortsetzung folgt.)

Waffenstillstand.

Vorläufig keine weiteren Anklagen gegen Eisenbahnen in Süd-Carolina. — Die Appellation der Southern Railway.

Raleigh, N.-C., 30. Juli.—Gouverneur Glenn veröffentlicht ein Schreiben an das Publikum, worin er die Vorgänge in den Eisenbahn-Tarifstreit kurz wiedergab und die Richter und Staatsanwälte mit Rücksicht auf das zwischen dem Staate u. den Eisenbahnen getroffene Abkommen ersucht, vorläufig von der Erhebung weiterer Anklagen abzusehen und in den bereits gegen die Bahnen angestrengten Prozessen keine weiteren Schritte zu thun. Zwei Bahnen, die den Staat Nord-Carolina nur auf kurze Strecken kreuzen, haben sich allerdings dem neuen Gesetz noch nicht gefügt und sich noch nicht dazu verstanden, den Fahrpreis auf 2¼ Cts. anzusetzen. Dies sind die Louisville u. Nashville- und die Carolina und Northwestern Bahn, und Gouverneur Glenn hat bei den Beamten dieser Bahnen heute telegraphisch angefragt, ob sie vom 8. August nicht den Fahrpreis einführen würden, wozu sich die Southern und Atlantic Coast Linie verpflichtet haben.

In Uebereinstimmung mit dem Abkommen, ihre Appellation gegen die ihr von der Superior Court von Wake-County auferlegte Geldbuße von $30,000 bei der Supreme Court des Staates anhängig zu machen, hat die Southern Railway am Samstag Abend formelle Kenntniß von ihrer Appellation gegeben und $60,000 Sicherheit gestellt.

Der Betriebsleiter der Carolina u. Northwestern Bahn hat Gouverneur Glenn gebeten, ihm Zeit zur Besprechung mit dem Präsidenten der Bahn vor der Ertheilung seiner Antwort zu lassen, und dazu hat der Gouverneur sich bereit erklärt.

Einzelner Bandit plündert 28 Reisende.

Ukiah, Cal., 30. Juli. — Auf der Fahrt von hier nach Witter Springs wurde eine Postkutsche von einem verwegenen Banditen überfallen, der die 18 Passagiere mit vorgehaltenem Revolver zwang, sich in einer Reihe am Wege aufzustellen, und ihnen dann Geld und Schmucksachen abnahm. Wenige Minuten später kam eine andere Postkutsche des Weges und auch ihre Passagiere, zehn an der Zahl, mußten sich ruhig ausrauben lassen.

Viehmärkte.

Chicago, 30. Juli.—Rindvieh: Zufuhr 2500; Markt stetig; Stiere 4.50 bis 7.35; Kühe 3.00 bis 5.25; Rinder 3.00 bis 5.50; Bullen 2.80 bis 5.00; Kälber 3.00 bis 7.25; Stockers und Feeders 3.00 bis 5.00. Schweine: Zufuhr 14,000; Markt stetig; die Preise rangirten zwischen 6.15 und 6.50. Schafe: Zufuhr 15,000; Markt stetig; Schafe 3.75 bis 6.25; Lämmer 5.00 bis 7.75.

Union Stock Yards, Pittsburg, Pa., 30. Juli. — Rindvieh: Prima bis Choice 6.20 bis 6.75. Schafe: Markt stetig; Schafe 3.00 bis 5.60; Lämmer 5.00 bis 8.50. Schweine: Markt lebhaft; Preise 4.50 bis 6.80.

Baltimore Marktberichte.

Baltimore, 30. Juli 1907.

Mehl. — Zufuhr 4527 Fässer, einschließlich — Fässer zu Locust-Point und 1631 Fässer zu Canton. Küstenversandt 250 Fässer. Die Notirungen waren wie folgt:

Winter Extra	3.50—3.70
Winter Clear	3.90—4.05
Winter Straight	4.20—4.45
Winter Paten	4.65—4.85
Spring Clear	3.90—4.30
Spring Straight	4.55—4.80
Spring Patent	5.15—5.45
City Mills Best Patent	5.80—....
High Grade Patent	5.15—....
High Grade Straight	4.90—....
Choice Family	4.40—....
Extra	3.65—3.90
Roggenmehl, mittelmäßiges bis ausgewähltes	4.00—4.50
Maismehl, 100 Pfund	1.20—1.35

Weizen. — Zufuhr 85,121 Buschel; Versandt von den Elevatoren 15,384 Buschel; Elevatoren-Vorrath 320,391 Buschel. Verkäufe: 2000 Buschel Spot, 89½; 5000 September, 50⅞.

Heutige Schlußrate:

Nr. 2 westlicher Spot	92—92¼
Nr. 2 rother Spot	89½—89¾
Nr. 3 rother Spot	87½—87¾
Steamer Nr. 2 Spot	81⅝—81¾
Neuer per Probe	60—87
Neuer klassifizirt	82½—90
Juli	89½—89¾
August	89⅜—89½
September	90⅞—91

Mais. — Zufuhr 39,893 Buschel; Versandt von den Elevatoren 5098 Buschel; Elevatoren-Vorrath 1,615,458 Buschel.

Heutige Schlußrate:

Gemischter Spot	58½—58⅝
Nr. 2 weißer Spot	58½—58⅝
Steamer gemischter	54—54¼
Südlicher weißer	54—58½
Südlicher gelber	54—58½
Juli	58½—58⅝
August	58¾—58⅞
September	59¾—59⅞

Hafer. — Zufuhr 18,673 Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen 9518 Buschel; Elevatorenvorrath 123,446 Buschel.

Heutige Schlußrate:

Weißer Nr. 2	52½—..
Weißer Nr. 3	51½—52
Weißer Nr. 4	49½—50
Gemischter Nr. 2	50—50½
Gemischter Nr. 3	49—49½
Gemischter Nr. 4	48—48½

Roggen. — Zufuhr — Buschel; aus den Elevatoren zurückgezogen — Buschel; Elevatorenvorrath 1113 Buschel.

Märkte.

Preise im Lexington-Markt.

Tomaten, südliche, Korb	25c
Gurken, Dutzend	25c—40c
Kopfsalat, Stück	5c—8c
Blumenkohl, Stück	10c—20c
Mich. Sellerie, Bdl	5c—8c
Möhren, Bündel	3c—5c
Rothe Rüben, Bündel	5c—8c
Kartoffeln, Peck	25c—40c
Neue Kartoffeln, Peck	30c—40c
Süßkartoffeln, Peck	50c—75c
Cymlings, Dutzend	20c—30c
Yams, Peck	40c—50c
Kohl, Kopf	5c
Rhabarber, Bündel	5c
Grüne Pfeffer, Stück	3c—5c
Zwiebeln, ¼ Peck	15c—20c
Lauch, Stück	1c—2c
Rüben, ¼ Peck	5c
Radieschen, Bündel	3c—5c
Spargel, Bündel	20c—35c
Bohnen, Peck	25c—40c
Eggplants, südliche	10c—20c
Erbsen, Peck	50c—60c

Obst.

Feigen, Pfund	15c
Grapefruit, Dutzend	50c—$1.00
Orangen, Messina, Dtzd	25c—40c
Orangen, California, Dtzd	40c—60c
Citronen, Dutzend	20c—25c
Bananen, Dutzend	10c—15c
Rothe Bananen, Dutzend	20c
Kokosnüsse, Stück	8c—10c
Ananas, Stück	10c—25c
Juni-Aepfel, Peck	40c—50c
Peaches, Fla., Korb	40c—50c
Aprikosen, Korb	40c—60c
Johannisbeeren, Korb	12½c—15c
Stachelbeeren, Quart	15c
Kirschen, Quart	15c—25c
Heidelbeeren, Quart	10c—15c
Brombeeren, Quart	10c—12c
Canteloupes, Stück	5c—15c
Wassermelonen, Stück	35c—60c
Cal. Pflaumen, Korb	50c—60c

Fleisch.

Gesalz. Rindfleisch, Pfd	8c—12½c
Rippen-Roast, Rind, Pfd	16c—18c
Porterhouse Steak, Pfd	21c—23c
Sirloin Steak, Pfd	16c—18c
Suppenfleisch, Pfund	8c—10c
Schweinfleisch, Roast, Pfund	18c
Schinken, Pfund	17c
Schulter, Pfund	10c—12c
Kalbsschnitzel, Pfund	22c—25c
Kalbsbrust, Pfund	12½c
Kalbs-Bröschen, Pfund	$1.50—$2.00
Kalbs-Coteletten, Pfund	15c—18c
Kalbsleber, Pfund	20c—25c
Lamm, Hinterviertel, Pfund	20c
Lamm, Coteletten, Pfd	20c—25c
Speck, Pfund	15c—18c
Schmalz, Pfund	12c

Geflügel.

Junge Hühner, Pfund	25c—27c
Perlhühner, Stück	35c
Hühner, Pfund	17c
Junge Perlhühner, Stück	50c
Enten, Pfund	16c—18c
Junge Enten, Pfund	20c
Junge Tauben, Stück	25c—30c

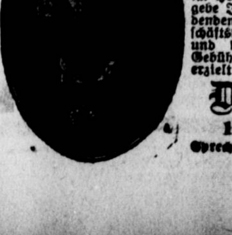
Fisch.

Rock, Pfund	15c—20c
Crocus, Pfund	8c—10c
Makarelen, Pfund	15c
Lachs, Pfund	25c
Trout, frisch, Pfund	8c—10c
Flundern, Pfund	10c
Weißer Perch, Pfund	15c—18c
Gelber Perch, Pfund	10c—15c
Weichsch. Krebse, Dutzend	40c—85c
Krebsfleisch, Pfund	25c

Butter und Eier.

Stückbutter, Pfund	35c
Creamery, Pfund	32c

Sie zahlen nur für Resultate.



Ich enttäusche meine Patienten nie; ich halte stets meine Versprechungen und stelle nie falsche Hoffnungen auf. Ich bin Spezialist für Nerven- und chronische Krankheiten, ein Post-Graduirter der „Johns Hopkins' Universität" und habe langjährige Erfahrung im Hospital und in Privat-Praxis. Ich diagnostire Ihren Fall und gebe Ihnen ein ehrliches Gutachten kostenfrei. Ich mache den Leidenden keine irreführenden Angaben, keine täuschenden oder geschäftswidrigen Vorschläge. Meine Apparate sind die modernsten und vollständigsten. Meine Gebühren sind mäßig, und gar keine Gebühr wird verlangt, wenn eine von mir versprochene Kur nicht erzielt wird.

Dr. Nathan Herman,
1708 Madison-Avenue. Beide Phone.
Sprechstunden von 9 bis 12 Mittags und von 3 bis 9 Abends. (Okt19—)

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse.

FIRST CALL.

$1000 Anacostia u. Potomac	100½
$10000 Cotton Duck 5er	79⅛
$5000 Cotton Duck 5er	79⅝
$2000 Atlantic C L Con 4er	94¼
10 Maryland Casualty	61
12 Mercantile Trust	120
200 United Rys (Trust Ctfs)	13¾
54 Northern Central	91

SECOND CALL.

$500 United Rys Funding 5er	80
$1000 Ga u. Ala Conf 5er	102¼

Baltimorer Aktienmarkt.

	Geb.	Verl.
Gas-Sekuritäten.		
Consolidated Gas 6er	102½	..
Consolidated Gas 5er	107½	..
Bank-Aktien.		
Citizens' National	32	..
Drovers u. Mechanics National	238	..
Farmers u. Merchants National	48	..
Maryland National	7	..
Merchants' National	172	..
National Howard	12¼	12¾
National Marine	37½	..
National Mechanics	23	..
National Union	118	..
Third National	110	..
Straßenbahnen.		
United Rys u. E Co	13	13¾
U R u. E Co (Trust Ctfs)	13¾	13¾
Trust-Aktien.		
Fidelity u. Deposit	128	..
Title Guar u. Trust	125	135
Eisenbahn-Obligationen.		
Albany u. Northern 1. 5er	95	..
Atlantic C L 1. 4er	94	..
Carolina Central 4er	90	..
Col u. Green 1. 6er	108	110
Ga, Car u. Nor 1. 5er	103	..
Ga South u. Fla 1. 5er	..	106
Georgia u. Alabama Conf 5er	..	102¼
Petersburg 6er (Klasse B)	121	125
Seaboard Air Line 4er	70	70½
Seaboard A L 10-jähr 5er	..	96
W Va Central 1. 6er	102¾	..
Straßenbahnen.		
Balto City Pass 1. 5er	102¾	..
Central Ry Conf 5er	108	..
C u. S (Wash) 1. 5er	102	..
Lex Ry Co 1. 5er	99	..
M Ry u. L C 1. Conf 5er	92	..
Metro (Wash) 1. 5er	110	..
Norfolk Ry u. Light 5er	93	..
U R u. E Co 1. 4er	87	87¼
U R u. E Co Eink 4er	53¾	54
Verschiedenes.		
Atlantic C L of S Car 4er	95	..
Atlantic C L R R 4er (Ctfs)	..	83
Canton Co	88	..
Cons Cotton Duck Com	..	10¼
Cotton Duck 5er	79½	79¾
Frederick Turnpike	1	..
G-B-S Brew 1. 3-4er	..	53½
G-B-S Brew 2. Eink 5er	22¾	..
Maryland Telephone 5er	[illegible]	88
Reisterstown Turnpike	1½	..
U E L u. P 1. Conf 4½er	89	92
Minen.		
Consolidation Coal	96	..

New-Yorker Aktienmarkt.

	Anfang	Schluß
Allis Chalmers	10½	10¼
Allis Chalmers Pfd	27	27
Amalgamated Copper	88½	88
American Can Co	5½	5½
American Cotton Oil	35	35¾
American Car u. Foundry	43½	43¾
American Locomotive Co	58⅜	58
American Smt u. Ref Co	116¼	116⅛
Am Sm u. Ref Pfd	106	106
American Steel Foundry Pfd	40	40
American Sug Ref Co	121⅝	121⅝
American Woolen	26⅜	26½
Anaconda Mining Co	56¼	56½
Atchison, Texas u. S F	93¾	92⅝
Atlantic Coast Line	97	97
Baltimore u. Ohio	97½	97⅝
Brooklyn Rapid Transit	57⅜	57½
Canadian Pacific	176⅝	176½
Central Leather	94	94
Chesapeake u. Ohio	35⅝	35⅝
Chicago Great Western	11¼	11½
Chicago, Milw u. St P	133⅝	133⅝
Chicago u. Northwestern	148½	149
Colorado Fuel u. Iron Co	31¼	31½
Colorado Southern	27¼	27⅝
Colorado Southern 1. Pfd	59⅝	59½
Colorado Southern 2. Pfd	46½	46½
Consolidated Gas	121½	121½
Delaware u. Hudson	171¼	171¼
Denver u. Rio Grande	28	28¼
Distillers Securities	65⅞	66
Erie	23½	23⅞
Erie 1. Pfd	59⅝	59
Erie 2. Pfd	41½	42
Great Northern	134⅝	136
Hide and Leather	4	4
Hide ad Leather Pfd	20¼	20¼
Iowa Central Pfd	36⅞	36⅞
Kansas City Southern	27½	27¾
Kansas City Southern Pfd	57	57
Louisville u. Nashville	113⅝	113½
Manhattan	133	133
Mexican Central	20¼	20⅜
Missouri, Kansas u. Texas	39	39⅜
Missouri, Kansas u. Texas Pfd	66⅝	66⅝
Missouri Pacific	76½	76⅝
National Lead	60¼	59⅝
Norfolk u. Western	74⅝	75
Northern Pacific	133¼	133⅝
N Y Central u. Hudson River	111⅝	111½
N Y Ontario u. Western	36	36
Pacific Mail	27¼	28
Penna R R	123	122⅝
People's Gas, Chicago	91	91
Reading Co	104¾	104⅛
Republic Iron u. Steel	27⅝	27⅝
Rock Island	21⅜	21⅜
Rock Island Pfd	47½	47½
Sloß-Sheffield	56¼	56
St L Southwestern Pfd	50	50
Southern Pacific	89½	90⅜
Southern Pacific Pfd	112⅝	112¾
Southern Railway	19⅝	19¼
Texas u. Pacific	30½	31
Union Pacific	143⅝	144¼
United States Rubber	35½	35½
United States Rubber Pfd	98	98
United States Steel	36⅝	36⅜
United States Steel Pfd	100⅝	100½
Va Car Chemical Co	26	27
Wabash	13¼	13¼